

zwischen St. Johannstag zur Sommewende und St. Michelstag. Zu Gewähren setzen sie dem Käufer Hans von Königsegg Ritter.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 519 Kloster Weingarten Amt Ausnang n. 397. — Pergament 33,3 cm lang × 51,7, keine Plica. — Ganz einfache Initiale über sieben Zeilen. — Siegel: 1. Hans von Schellenberg) Pergamentstreifen abgerissen, Siegel fehlt. — 2. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,7 cm, dunkelgraubraun, am Rand und oben beschädigt, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: NRICI DE SCHELLENB — 3. (Hans v. Königsegg) rund, 2,8 cm, gelb abgewetzt, Ovalschild mit vier Reihen Rauten, Umschrift: IO DE N. EG — Rückseite: «Rotan az pauls for zitten koft ha^{ut}» (gleichzeitig); «Rota az ich koft hett» (gleichzeitig); «Kaffbrieu vmb den Rotten So von denen von Schellenberg auff die Ringglin khomen . 1405 . Vmb 400 Pf. haller» (16. Jahrh.); verbessert im 18. Jahrh. mit «Original briueus»; «1405» (16. Jahrh.); «f. 22..» (17. Jahrh.); «N. 13 Ausnang Amtss» (17. Jahrh.) «397» (blau, modern).

Erwähnt: Baumann, Geschichte des Allgäus Bd. II S. 121; nach ihm Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 269; Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 68.

- 1 Hans IV. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Neffe Heinrichs V.
- 2 Heinrich VI. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Sohn Heinrichs V.
- 3 Rotis, onö. von Leutkirch BW.
- 4 Neidegg bei Christazhofen, nö. von Wangen.

320.

Königsberg.¹ 1408 März 18.

Eberhard von Königsegg,² Ritter, bevollmächtigt seinen Vetter Hans von Königsegg, allen seinen Besitz zum Hattzenthorme³ bei seinem Bruder Ulrich an liegender und fahrender Habe an sich zu ziehen und mit Ulrich nach Anweisung eines Schiedsgerichts zu teilen und dann zu treuen Händen von Eberhard zu empfangen. Dieser bittet seine Vettern Walter, Albrecht, Benz, Ulrich und Lütold von Königsegg inständig, bei dieser Teilung mitzuwirken, besonders damit Ulrich keine unberechtig-